



## Beschlussvorlage

### Tagesordnungspunkt:

Ausbau des Radweges auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Marienheide und der Gemeindegrenze nach Wipperfürth im Rahmen der Herstellung einer interkommunalen verkehrswichtigen Radwegeverbindung

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	09.08.2007			

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	ergibt sich aus dem Text
Einnahmen		Ausgaben		
Finanzplan		Ergebnisplan		
Kostenstelle		Produkt		

### Sachverhalt:

Bereits vor Jahren hat die Gemeinde Marienheide die ehemalige Bahntrassenfläche vom Ortszentrum bis zur Gemeindegrenze nach Wipperfürth erworben und auf ihr einen wassergebundenen Rad- und Wanderweg angelegt. Dieser Rad- und Wanderweg der seine Fortsetzung auf dem Gebiet der Stadt Wipperfürth findet, wird nicht nur von der eigenen Bevölkerung hervorragend angenommen, sondern ist auch ein Geheimtipp für Besucher der Region. Er führt durch eine Auenlandschaft mit reizvollen Blickbeziehungen und Hinweisen zu frühindustriellen Nutzungen des Kulturraumes. Ein Teil dieser Trasse bildet ein Stück des sogenannten Wupperweges, der vom Quellgebiet von Marienheide-Börlinghausen bis zur Mündung der Wupper in den Rhein bei Leverkusen führt. Zudem gewinnt er an Bedeutung im Rahmen der Vernetzung der Radregion Rheinland.

Noch bedeutsamer ist aber die Tatsache, dass diese Wegeverbindung ein wichtiges Rückgrat im Rahmen des Projektes Wasserquintett der Regionale 2010 bildet. Nach dem Rückzug der Bahn bietet sich für die Region und insbesondere für die Kommunen des Wasserquintetts eine einmalige Chance auf dieser alten industriellen Achse entlang der Wupper ihre Landschaft sowie Heimat- und Kulturgeschichte ohne nachhaltige Eingriffe in diesen Natur- und Landschaftsraum erlebbar zumachen. Im Rahmen mehrerer

Bauabschnitte gilt es durch geeignete Maßnahmen an dieser Strecke den Bewohnern und Besuchern der Region Einblick in den von Wasser geprägten Landschafts- und Kulturraum zu vermitteln. Mit dieser Sichtbarmachung erfolgt gleichzeitig eine Inwertsetzung und damit einhergehend auch eine Sicherung und Weiterentwicklung des Wupper-/Wippertales. Die Herrichtung des Radweges im Rahmen der Regionale 2010 als regionales Leitprojekt soll in verschiedenen Bauabschnitten erfolgen. Die Gemeinde Marienheide ist hiervon im Rahmen des zweiten Bauabschnittes betroffen. Auf einer Länge von 3,6 km soll der Radweg anstatt der wassergebundenen Decke mit einem Asphaltaufbau versehen werden. Vorgesehen ist die Ertüchtigung des Radweges für das Jahr 2010. Die Kosten werden sich etwa auf 450.000,00 € belaufen, wovon nach den derzeitigen Förderrichtlinien Stadtverkehr ein Eigenanteil von 25%, ausmachend 112.500,00 €, bei der Gemeinde Marienheide verbleiben würde.

Über die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel ist in ca. 2 Jahren abschließend zu befinden. Derzeit sind jedoch die notwendigen Aktivitäten zur Erlangung der entsprechenden Fördermittel einzuleiten. Aus diesem Grund wurde unter Federführung der Stadt Wipperfürth ein Einplanungsantrag erarbeitet, welcher der Bezirksregierung Köln als mittelbewilligende Stelle vorgelegt wurde. Um in den Genuss der Fördermittel zu kommen, ist es aber wichtig, dass auch die politisch Handelnden dieses für die Region bedeutsame Projekt mittragen. Eine erste Vorabinformation erfolgte in der letzten Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses am 14.06.2007. Es wurde vereinbart, die Thematik einmal umfassender aufzubereiten und in der nächsten Sitzung vorzustellen. Deswegen werden in Ergänzung zu dieser Beschlussvorlage weitere Details anhand von Plänen erläutert.

#### **Anlage:**

- Übersichtsplan, aus dem die örtliche Lage des betreffenden Streckenabschnittes hervorgeht

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur geplanten Ertüchtigung des Radweges zur Kenntnis. Um in den Genuss einer etwaigen Förderung zu gelangen, soll ein entsprechender Einplanungsantrag gestellt werden. Über die Bereitstellung des gemeindlichen Eigenanteils, soll im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2010 abschließend befunden werden.

Im Auftrag

Marienheide, 28. Juli 2007

Armin Hombitzer